

Seele der Welt:

Texte von Christen der ersten Jahrhunderte

Impuls für Donnerstag, 11. April 2024

Wir setzen uns jeweils donnerstags in den Impulsen mit Texten von Menschen auseinander, die für unsere Kirche und unsere Gesellschaft von Bedeutung waren. Bis im Sommer 2024 werden wir verschiedene Autoren der ersten Jahrhunderte kennenlernen. Wir werfen einen Blick in ihre Gedanken hinein und überlegen uns, was diese für uns Menschen heute bedeuten könnten.

Gregor von Nyssa

König David rief zu Gott: „Herr, du bist der Höchste, du bleibst auf ewig“ (Ps 92,2). Ich glaube, dass David mit diesem Aufruf Folgendes sagen wollte: „Wer dir, o Gott, ohne Unterlass in alle Ewigkeit entgegenläuft, wächst immer weiter über sich selbst hinaus, weil er im Guten ständig höher steigt und in ihm zunimmt. Du, Gott, bist jedoch immer derselbe; du bleibst auch in Ewigkeit der Höchste, und wer zu dir aufsteigt, wird nie meinen, er hätte dich eingeholt. Denn du bleibst auf ewig höher und übersteigst das Vermögen derer, die sich dir annähern.“

Das Neue übertrifft jedes Mal das zuvor Erreichte, ohne jedoch jemals ganz einzuholen, wonach wir letztlich streben. Vielmehr beginnen wir, sobald wir dem Guten ein Stück nähergekommen sind, unsere Suche nach dem Nächsthöheren aufs Neue. So bleiben wir auf dieser Suche nie mehr stehen, da wir von Neubeginn zu Neubeginn voranschreiten und uns jedes Mal ein noch grösseres Gut erwartet. Die Sehnsucht dessen, der zu Gott aufsteigt, bleibt nie bei dem einmal Erreichten stehen, sondern seine Sehnsucht wird immer stärker, um sich zum nächsthöheren Ziel aufzumachen. So wandert die Seele immer höher auf das Unsichtbare zu.

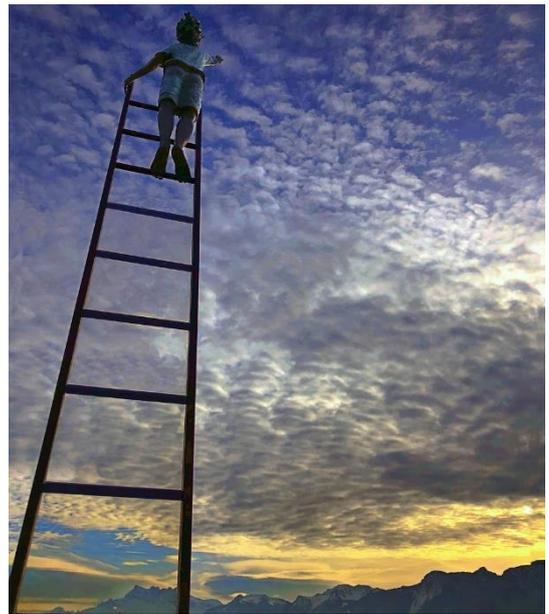


Bild: Pixabay

(Kommentar zum Hohenlied, Rede 8 [Gregorii Nysseni Opera, Bd. 6, Leiden 1960, S. 246-247.])

Impulsfragen:

- Strebe auch ich immer wieder nach dem Höheren oder fühle ich mich da wohl, wo ich gerade stehe?
- Was ist mein Ziel, was möchte ich erreichen?

Zum Autor:

Gregor von Nyssa lebte ebenso im 4. Jahrhundert n. Chr. in Kleinasien. Er war der jüngere Bruder von Basilius von Cäsarea und entwickelte die theologischen Ideen seines Bruders eigenständig weiter. Seine Schriften wurden wegweisend für die Entwicklung der Trinitätslehre.

Zusammengestellt von: Vanessa Furrer, Seelsorgerin, Kirchenzentrum Paulus Birrfeld